Deutsch-irische Geschichten

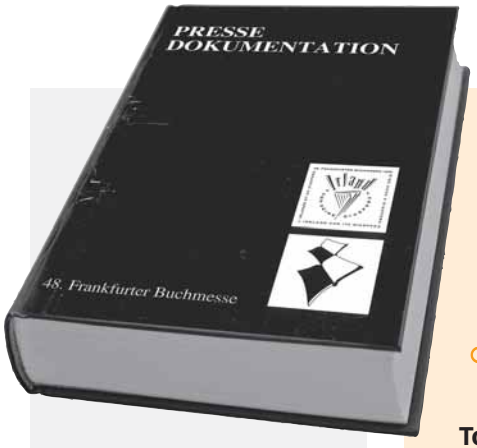
Inhalt:

I: Deutschland – Irland: ein paar ausgesuchte Fakten.

II: Geschichtenerzähler gesucht. Und andere nette Menschen.

III: irland journal-Leserinnen und -Leser haben es 1996 erfolgreich vorgemacht: WIR UND DAS FESTIVAL. Ein Versuch in Basis demokratie. Macht Ihr wieder mit? Gastfamilien und Netzwerker gesucht.

IV: Die "500 Days of Irish Life in Germany 2013 " und „The Gathering 2013". Wir können Euch zusammen bringen! Untereinander. Und mit Irland.



So „dicke" (wie in 1996) soll und wird die bundesweite Berichterstattung über unsere gemeinsamen „500 Days of Irish Life in Germany 2013" und über das GATHERING in Irland wieder werden (damals gesammelt von der Frankfurter Buchmesse).

I: Deutschland – Irland: ein paar ausgesuchte Fakten.

Wirtschaft:

- Deutschland ist Irlands drittwichtigster Handelspartner insgesamt.
- Deutschland ist das Land mit dem zweitgrößten Investitionen in Irland (ca. 100 deutsche Firmen mit ca. 9000 Arbeitsplätzen).
- Umgekehrt gibt es in Deutschland derzeit gut 58 Firmen, in die Iren investiert haben oder die Iren gehören, mit ca. 14.000 Arbeitsplätzen.

Tourismus:

- Unser Land ist der drittwichtigste Quellmarkt für den irischen Tourismus.

Kultur:

- Irische Folk-Musik und irische Literatur sind in Deutschland seit Jahrzehnten sehr populär, die große Zahl der jährlichen Festivals und Konzerte mit irischen Künstlern lässt sich in unserem Land nur schätzen.
- Bis heute ist das Irlandbild der Deutschen stark durch das "Irische Tagebuch" von Heinrich Böll beeinflusst. Der Autor verbrachte mit seiner Familie in den 1950er- und 1960er-Jahren viele Sommer auf Achill Island an der Westküste, er hatte dort ein eigenes Cottage. Die Erzählungen aus dieser Zeit sind weiterhin im Druck und werden sehr gut verkauft.
- Irland war der Schwerpunkt der Frankfurter Buchmesse im Jahr 1996. In diesem Jahr gab es tausende kulturelle Veranstaltungen in Deutschland, die den Kulturbetrieb und Austausch zwischen

den beiden Ländern bis heute prägen. Das irland journal, das Netzwerk Irland und Gaeltacht Irland Reisen gehörten zu den Initiatoren, Organisatoren und Sponsoren.

- 2011 war das Jahr des 50-jährigen Jubiläums der europäischen Premiere von Becketts „Happy Days“ in Berlin, gleichzeitig gehört eine große Zahl deutscher Gäste zu den Stammbesuchern des Temple Bar Tradfest, das jedes Jahr im Sommer stattfindet, auch das Galway Arts Festival in den Sommermonaten hat seit Jahrzehnten einen festen Platz im Terminkalender vieler Deutscher.

Hochschulen:

- Zwischen den deutschen und irischen Hochschulen gibt es seit den 1980er-Jahren einen regen Austausch. In jedem Jahr verbringen hunderte deutsche Studenten Gastsemester an den irischen Universitäten, Schwerpunkt sind Dublin, Cork, Limerick und Galway. Gleichzeitig sind sehr viele irischen Studenten zu Gast an deutschen Universitäten.

Schulaustausch:

- Die Zahl der mehr oder weniger offiziellen Schulpartnerschaften zwischen irischen und deutschen Schulen ist nicht sehr hoch, offizielle Statistiken zu diesem Thema sind nicht verfügbar. Die Situ ation ist in etwa vergleichbar mit der im Bereich Städtepartnerschaften, nur 19 irische Städte haben aktuell eine offizielle Partnerschaft mit deutschen Städten, Kommunen oder Landkreisen.

II: Geschichtenerzähler gesucht. Und andere nette Menschen.

Nein, es geht nicht um irische Märchen, sondern genau andersherum:

- In Irland erzählen, dass das mit dem derzeitigen deutschen Wirtschaftswunder eben auch ein Märchen ist...,
- ...dass wir bei aller Prosperität auch ein „Deutschland unten“ haben: Arbeitslose, Millionen von 400-Euro-Jobbern, Hartz-4-Empfängern, usw...

Geschichten über Deutschland erzählen, die unserer Realität etwas näher kommen als das, was in den Köpfen irischer Schüler an Bildern und Vorstellungen über unser Land herumgeistert. Warum?

- Weil sich Beziehungen, vor allem die deutsch-irischen, immer nur dann gut entwickeln können, wenn sie von beiden Seiten ähnlich weitergedacht werden.

Derzeit fällt das Fach „Deutsch als Fremdsprache“ in Irland weiter zurück. Das ist so ungewöhnlich wie kontraproduktiv, denn:

- Deutschland ist Irlands drittwichtigster Handelspartner insgesamt und der drittwichtigste Quellmarkt im Tourismus – siehe Punkt I: ausgesuchte Fakten.
- Und viele Iren wissen nicht, dass man hierzulande sehr wohl gut arbeiten kann – wenn man unsere Sprache beherrscht.

Was müsste, was könnte getan werden?

Ein allgemeiner Aufruf an irische Schulen, das Fach Deutsch verstärkt anzubieten, bringt nichts: Man braucht ja auch die Lehrer dazu. Gäbe es die, passierte auch nicht viel: Denn dann gibt es zwar ein Angebot, aber noch keine garantierte Nachfrage. Eltern und Schüler müssen das wollen.
Und deshalb bräuchten wir, glauben wir vom irland journal, **Geschichtenerzähler**. Die vor Ort in die

Wenn die Sprache wieder spricht

Zum Irland-Schwerpunkt der Frankfurter Buchmesse

Musikalisches Kelten-Triathlon

„Celtic Halloween Festival": Konzerte im Frankfurter Hof

Schulen gehen und über Deutschland erzählen können. Einen Film zeigen, Interesse wecken, spannende wie überraschende Antworten geben. Und nach einem halben Jahr wiederkommen. Oder früher. Nach Deutschland einladen, Kontakte zu Schulen bei uns herstellen...
Erst dann wird ein neues Angebot „Deutsch als Fremdsprache" auch angenommen, und darauf kann man dann aufbauen und weiterarbeiten.

Wen suchen wir also? Pensionierte Lehrer? Das kann, muss aber nicht sein. Vielleicht viel richtiger: wir suchen Leute, die sich genau das zutrauen...
Die Schwierigkeit: Solche Arbeit ist extrem langfristig, auf viele Jahre hin angelegt, bevor sie Früchte tragen kann. Und nicht alle Menschen denken so... Und man hat möglicherweise erst jetzt angefangen, darüber nachzudenken. Und ohne staatliche Förderung geht das auch nicht. Es muss ja kein fürstliches Tageshonorar bezahlt werden, aber vielleicht die Reisekosten einer solchen Deutschland-Irland-Werbetour...

Trotzdem fänden wir vom irland journal und vom Netzwerk Irland es nett, wenn sich jetzt der eine oder die andere melden würde. Es muss ja jetzt noch keine komplette Bewerbung sein…

In diesem Zusammenhang: Gefunden – ein Zufall?
Werbekampagne 2012: „Die Zukunft der deutschen Sprache in Irland"
(gefunden auf deutscher Botschaftsseite – 8. August 2012, siehe dazu auch die Bilder links).

„Wir wünschen uns, dass mehr Iren früher mehr Deutsch lernen!" – dies ist das Fazit der Auftaktveranstaltung zu einer geplanten Marketingkampagne „Deutsche Sprache in Irland", zu der sich am 3. März Vertreter von irischen Bildungseinrichtungen, Verbänden, des Goethe-Instituts und der Botschaften Deutschlands, Österreichs und der Schweiz in Dublin trafen. Sinkende Deutschlernerzahlen bei gleichzeitig steigender Attraktivität einer beruflichen Tätigkeit in international tätigen Unternehmen, sei es in Irland oder im deutschen Sprachraum, zwingen zum Nachdenken, wie die Attraktivität der größten europäischen Sprache für junge Menschen in Irland erhöht werden kann.

Die Veranstaltung gab den Teilnehmern die Gelegenheit, sich über ihre Aktivitäten auszutauschen und mehr Einblick in die Arbeit der anderen Organisationen zu bekommen – sei es in Dublin, Galway, Limerick oder Cork. Dabei wurde deutlich, dass sich sämtliche Organisationen in den vergangenen Jahren stark engagiert und erfolgreich Werbung für die deutsche Sprache betrieben haben. Ob auf schulischer, universitärer oder geschäftlicher Ebene – es gibt bereits eine breite Palette von Initiativen, die sich um die Förderung der deutschen Sprache in Irland bemühen.

Nun ist es an der Zeit, diese Kräfte zu bündeln und ein gemeinsames Konzept zu entwickeln. Dieser Aufgabe widmet sich künftig eine Arbeitsgruppe, die sich aus Teilnehmern der Konferenz gebildet hat. Sie hat den Auftrag, einen Entwurf zu erarbeiten, um die Zahl der Deutschlerner in Irland zu verstetigen und wenn möglich zu steigern.

III: irland journal-Leserinnen und -Leser haben es 1996 erfolgreich vorgemacht: WIR UND DAS FESTIVAL. Ein Versuch in Basisdemokratie. Macht Ihr wieder mit?

A) Gastfamilien in Irland und Deutschland gesucht.

Irland veranstaltet 2013 das „GATHERING" – die Schotten haben es mit ihrem „HOMECOMING" kürzlich vorgemacht: Tatsächlich ließen sich gut 300.000 der angeblich 5 Millionen Menschen mit schottischer Abstammung darauf ein und kamen nach einer weltweiten Vermarktungskampagne zu einem sonst eher nicht geplanten Urlaub und zu den landesweit besonderen Veranstaltungen nach Hause zurück.

Das spülte zusätzliche Einnahmen in die Kassen von Fluggesellschaften und anderer Beteiligter in der Tourismusindustrie. Auch die Land Lady mit ihrem kleinen B&B hatte etwas davon.

Irland hat, so sagt man, 70 Millionen Iren oder Menschen mit irischer Abstammung, die verstreut in der ganzen Welt leben. Mit Sicherheit hat man die Aktion der benachbarten Schotten gut studiert, bevor das groß angelegte Projekt „The Gathering" für das Jahr 2013 konzipiert wurde.

Das Motto: „The Gathering – be part of it." — „Whether you're Irish born, Irish bred or Irish in spirit, get involved & celebrate a year of Irish connections."
Das ist geplant: Festivals and Events
„The Gathering will bring together hundreds of festivals and events throughout Ireland during 2013. They will celebrate the best in Irish music, art, literature, dance, culture, heritage, sport, film and food."

B) Und was hat das mit Gastfamilien zu tun?

Erst einmal gar nichts. Und von der professionellen Vermittlung von Au Pairs, Homestays und Gastfamilien halten wir auch wenig. (Zu diesem Thema hat Regine Reinhard in Ihrem irland journal-Beitrag in der Ausgabe ij2.5 alles gesagt. Der direkte Link dort hin: **http://www.gaeltacht.de/download/pdf/No_Money_No_English.pdf**)

Aber: wenn sich ein Jugendlicher von hier in eine irische Gastfamilie aufmacht – oder umgekehrt ein irischer Schüler alleine und (ggfs. noch) ohne Deutschkenntnis in die Obhut einer deutschen Gastfamlie kommt, kann das ein ungleich größeres Abenteuer sein, als wenn er sich auf die gewöhnlichen touristischen Strukturen einlässt. Und eins mit denkbarer, längerfristiger Wirkung...

So gesehen, könnte ein solcher Trip auch ein Zusammentreffen, ein 'Gathering' sein, der zu viel mehr solchen privaten Reisen und einer kultureller Verständigung führen kann: Europa, wie es sich die alten Macher einmal vorgestellt hatten.

Gerne würden wir hier einmal zusammenstellen, welche europäischen Programme oder regionalen Fördermöglichkeiten es alles gibt.
Wer gibt uns – und damit unseren Leserinnen und Lesern – Hinweise?

- Das reicht von COMENIUS, LEONARDO bis ERASMUS. Von der Arbeit im entwicklungspolitischen Freiwilligendienst WELTWÄRTS oder im christlichen Friedensdienst EIRENE.
- Oder es ist halt Eigeninitiative angesagt.
- Vielleicht finden sich auch ein paar große Sponsoren, Firmen, die sich davon auch etwas versprechen, weil sie langfristig-strategisch denken...

Hintergrund:
Wie bereits unter Punkt I: ausgesuchte Fakten erwähnt: Die Zahl der Schulpartnerschaften und Städtepartnerschaften ist überraschenderweise sehr bescheiden und daher gerade in diesem Rahmen ausbaufähig. Fühlen sich hier vielleicht die Lehrer unter Euch angesprochen?

C) Netzwerker gesucht, zum Beispiel Hostel-Tester…

Es war einmal – und ist länger her: Horden von deutschen, meist jungen Rucksacktouristen, beim Einchecken ihres Aer Lingus-Fluges, viele mit ihren Rädern. Damals gab's Flüge nur ab Düsseldorf und Frankfurt. Und damals waren es vornehmlich wir deutschen Backpackers, die die kleinen Independent Hostels aufsuchten und unser Geld im sehr lokalen Wirtschaftskreislauf da ließen.... Gute Zeiten für Hostels und Hostellers. Viele aber mussten aufgeben, denn aus den vielen wurden nur noch ganz wenige. Deutsche sind in den irischen Hostels längst zur Ausnahme geworden. Und trotzdem machen wir uns von Gaeltacht Irland Reisen weiterhin die Mühe, unser weltweit einziges **Gesamt-**

Hugo Hamilton: Zu Deutschl
ein besonderes Verhältnis
Autor liest in Bad Berleburg aus seinem Roman „Kriegsli

Nur ein kleiner Ausschnitt unserer fast 300 Adressen starken Hostel-Liste (Stand: März 2012) . Zu finden unter: http://www.gaeltacht.de/index_N1000101011.htm

Name
Sheep Island View
Sheep Island View
Ballycastle Backpackers
Mill Rest Youth Hostel
Rathmore House Training & Conference Centre
Soerneog View Hostel
Whitepark Bay Hostel
Belfast International Youth Hostel
Farset International
Mill Rest Youth Hostel
Whitepark Bay Youth Hostel
Arnie´s Backpackers

(W)IR

Anläßlich der Buchmesse 1 Frankfurt am Main, deren Schwerpunktthema Irland wird, findet in Deutschlan Irland-Festival statt.

Dieses Festival ist nicht auf irische Literatur begrenzt, sondern es wird die ganze Bandbreite der irischen Kultur präsentieren -

LAND?

Irland-Hostelverzeichnis aktuell zu halten (Auf unserer Webseite zu finden unter **http://www.gaeltacht.de/download/pdf/Hostelliste.pdf)**. Aber welches Hostel ist wirklich noch gut, schön, sein Warden und Betreiber engagiert, sachkundig und aus der Gegend und überlässt sein Haus nicht nur einer Praktikantin aus Australien? Also suchen wir Hostel-Tester, die der Sache vor Ort auf den Grund gehen möchten und darüber berichten.

D) …oder Menschen mit Interesse am Berufsfeld Tourismus, zum Beispiel angehende Reisekaufleute…

Wir haben ja Erfahrung damit und haben sowohl Reisekaufmänner/-frauen als auch Bürokaufleute ausgebildet. Waren das insgesamt bis zu 30? Und: So gut wie alle haben wir übernommen!

… oder jemand, der dual studieren möchte?

Jemand, der in unseren teils hochkomplexen Projekten, aber auch in der Grundlagenarbeit von Reiseveranstaltung, Reisebüro, Musik- wie (Irland-) Magazinen langfristig seine eigene deutsch-irische Perspektive sieht?

E) So war es damals:

Die Frankfurter Buchmessengesellschaft hatte frühzeitig (Juni 1993) Irland als Gastland eingeladen/bestätigt. Vornehmlich aus finanziellen Gründen beantragte das Arts Council 1994 die Verschiebung um ein Jahr, was Frankfurt aber ablehnte.
Das bekamen wir mit, konnten es nicht fassen und boten unsere Hilfe an, die trickreich war.
Zunächst entwickelten wir ein Zusatzkonzept: warum sollten nur die Bewohner aus dem Raum Frankfurt in den Genuss vieler irischer Kulturveranstaltungen kommen? Zunächst schlugen wir den e i n e n Day of Irish Life in Germany vor: am 27.9.1996 sollten in 500 deutschen Städten und Gemeinden gleichzeitig Irische Kultur und Lebensart gefeiert werden. Und so würde die erwartete Presseberichterstattung über Irland und sein späteres Thema „Irland und seine Diaspora“ in alle Regionen, sprich in den letzten Zipfel von Deutschland getragen werden (Dass sich dieser eine Termin nicht würde realisieren lassen, weil z.B. Aufführungsorte/Bühnen schon besetzt waren, merkten wir später und hoben diese Beschränkung dann auch auf).

Den wichtigsten Coup aber landeten wir mit der demokratischen Einbeziehung aller irland journal-Leser: **Über 500 „nette Menschen“ füllten den damaligen Fragebogen nicht nur aus, sondern gaben uns Tipps auf mögliche Veranstaltungsorte oder Hinweise auf Personen, Gruppen, die ihrerseits wieder Kontakte suchten. Oder boten sich als begeisterte Helfer vor Ort an.** Überwältigt von der positiven Resonanz schrieben wir einen durchaus in die Geschichte eingegangenen Brandbrief an die politisch Verantwortlichen in Irland, an alle in Frage kommenden Ministerien, den Taoiseach und den Präsidenten, wiesen auf die ungeheure Resonanz unserer Aktion hin, machten klar, dass es eine große Nachfrage und viele zu erwartende Mitarbeit auf vielen Seiten geben würde und baten um Revision der Entscheidung, verbunden mit dem Angebot nicht unerheblicher Sponsorship durch zwei Moerser Firmen. Auch eine zu dieser Genese vorliegende Diplomarbeit klärt nicht vollständig auf, zu welchem Zeitpunkt genau und von wem federführend initiiert die Iren ihre Entscheidung korrigierten und die Einladung aus Frankfurt endgültig annahmen. **Das war uns auch herzlich egal!**

Irland bekommt nun zum 1.1.2013 eine einmalige Chance, sich neu erfunden neu darzustellen:

Nach 40 Jahren (EWG->)EU-Mitgliedschaft übernimmt das kleine, schon immer europäisch engagierte Land im äußersten Westen und am Rande Europas einmal wieder die Ratspräsidentschaft. Weil Irland in vielen Redaktionsstuben von Presse, Funk und Fernsehen schon immer viele Freunde hatte und hat, wird pünktlich zu Neujahrsbeginn ein Feuerwerk positiver Berichterstattung erwartet – für kurze Zeit.

Der Verein **Netzwerk Irland** wird zusammen mit dem Magazin **irland journal** diese garantierte Publizität nutzen, verstärken und bis in den Juni 2013 hinein (oder auch länger) zu Veranstaltungen anregen, die die Vielfalt irischer Kultur wieder spiegeln sollen.

Dazu hatten wir Euch Leserinnen und Lesern in der letzten Ausgabe dieses Magazins eine höchst anspruchsvolle wie komplexte Veranstaltungsserie avisiert, für die der irische Staatspräsident, Michael D. Higgins bereits im Mai seine Zusage gegeben hatte, dafür als Patron zur Verfügung zu stehen: unsere zusammen mit der Konzertdirektion Karsten Jahnke geplanten „30 Nights of Irish Arts & Culture". Diese Projektidee fand zwar auch in Irland verbale Unterstützung, doch es tat sich wenig. Zwischen Juni und Juli dieses Jahres wurden wir unruhig bis nervös und beschlossen zweierlei:

- Den damals (1996) für diese Mammutaufgabe gegründeten und gemeinnützigen Verein **Netzwerk Irland e.V.** wieder zu beleben und
- dazu unseren damals so erfolgreichen **„Day of Irish Life in Germany"** neu aufzulegen – mit einem kleinen Begriffszusatz: der Zahl 500 (immerhin koordinierten wir damals gut 1300 Veranstaltungen im ganzen Land).

Der entscheidende Grund dafür: **Auf die Entwicklung zu diesen „500 Days of Irish Life in Germany 2013" hin haben wir direkten Einfluss.** Was wir mit unseren weitaus geringeren Möglichkeiten als damals an Zeit, Personal und Geld schaffen, schaffen wir eben. Was wir an Koordinierungsarbeit nicht schaffen, bleibt unrealisiert.

Und hier kommt IHR – wie damals – ins Spiel:

- Wer von Euch hat Ideen und wie lauten die?
- Wen sollten wir von uns aus kontaktieren – wen könnt Ihr darauf ansprechen?
- Habt Ihr direkten Kontakt oder gar Zugriff auf einen Veranstaltungsort (Bücherei, Buchladen, VHS-Raum, Schul-Aula, Pub, Gemeinde – oder Konzertsaal…)?
- Oder kennt Ihr einen Irlandfreund, der diesen hat und interessiert wäre?
- Oder seid ihr Leser (die wir oft dafür gar nicht gut genug kennen) Menschen, die selbst „auftreten" können? Mit einem Irland (Dia-) Vortrag, einer kleinen Filmnacht, einer Lesung, einer Musikveranstaltung?
- Oder Ihr kennt jemanden, der jemanden kennt… .

Zwei unserer klassischen Netzwerk-Beispiele aus der guten alten Zeit:

1) Im Ort X war man interessiert an einer Tanzveranstaltung, im Nachbarort Y gab es eine Irish Setdance Gruppe, die aufzutreten bereit war. Wir mussten die beiden nur noch miteinander in Kontakt bringen – mit zwei Telefonaten.

2) Oder das Autohaus in Baden-Baden: der Besitzer war ein alter Irlandfreund und fragte uns nach unseren Möglichkeiten. Am Ende stellte er sein großes Eingangsfoyer zur Verfügung, es gab irische Musik durch eine Musikgruppe aus Bühl oder Rastatt, mit irischen Snacks und viel Guinness. Ein gelungener Abend, der ganz sicher den ein oder anderen Besucher in der Folge zu einem Irlandbesuch inspiriert hat.

Nicht überall wird es so leicht sein, Angebot und Nachfrage zusammen zu bringen! Aber …
… wir setzen auf Eure unkonventionelle Mitarbeit. Meldet Ihr Euch?

Und Ihr könnt Euch sicher vorstellen, warum wir Euch gerne bitten möchten, das am besten schriftlich zu tun (per Mail oder per Fragebogen und Post): unser kleines Team ist ohnehin schon arg überarbeitet. Und kann bei einer schriftlichen Äußerung den Zeitpunkt selbst bestimmen, wann sich wer damit hier auseinandersetzen kann. Aber wenn's sein muß: es geht natürlich auch per Telefon… (mit Einschränkung: damals gab es quasi Listen von Künstlern zum Aussuchen).

IRISH INDEPENDENT
11 SEP 1996

Arts of Ireland all over Germany

By MARESE McDONAGH

A CELEBRATION of Irish arts at 1,000 locations throughout Germany will begin next month at the Frankfurt Book Fair where Ireland will be the theme of

President R[illegible] will officially [illegible] fair, [illegible]

Irische Literatur mehr als Klischee von fröhlicher Armut und Folklore

Junge Autoren wollen weniger romantisches Bild vermitteln

„Es ist verblüffend", sagt der Irland-Experte und Übersetzer Bernhard Robben, „noch Anfang der siebziger Jahre gab es in Irland kaum Prosa-Autoren, dafür aber reichlich Lyriker. Jetzt dagegen hat eine große Zahl von Romanautoren die Lyriker in der öffentlichen [illegible] verdrängt." Viele [illegible] deutsche Verlag[illegible] Buchmesse vor[illegible]

Bier & Buch

Deutschland steckt voller Merkwü
keiten, und eine erfreuliche ist die g
Zahl der Irland-Fans. Deutsche möge
Insel, und die meisten Iren haben n
gegen Deutsche, auch die Fußballer N
irlands nicht, weshalb sie sich für
er mit einem U
Viele Iren

So geht es weiter:
Ab Ende November kann mit der ersten, noch internen Fassung des **Veranstaltungskalenders** gerechnet werden, in welchen wir jeden öffentlichen Event zum Thema Irland aufnehmen.
Die spätere gedruckte Endfassung zum 1. Januar 2013 wird dann im Internet fortlaufend aktualisiert. Gegenseitige Verlinkungen (vhs-Netzwerk/hvv-vhs) können den Kreis von potentiellen Besuchern / Zuhörern / Irlandfreunden erweitern. Eine zentrale (vom Netzwerk gesteuerte) Öffentlichkeitsarbeit wird durch lokale Berichterstattung (z.B. über den vhs-event) ergänzt und so auch die deutschlandweite Publizität nochmals verstärken helfen.

Und damit jetzt zum Kernpunkt der „Deutsch-Irischen Geschichten“:

IV: Die “500 Days of Irish Life in Germany 2013 ” – und „The Gathering 2013“

Wir können Euch zusammen bringen! Untereinander. Und mit Irland: dem „Gathering“.

Okay, jetzt seid Ihr Euch in Hinterpfaffenhofen, in Aschaffenburg oder Zweibrücken einig: am 14.2.2013 richtet Ihr zum Beispiel eine Veranstaltung als **„Day of Irish Life in Germany 2013“** aus:

- Die Lesung im kleinen Buchladen um die Ecke – Thema ist „Yeats, gestern und heute“.
- Oder den VHS Vortrag über den Einfluss von Heinrich Bölls Irischem Tagebuch auf das Irlandbild der Deutschen – von den Siebzigern an bis heute.
- Oder Ihr im Jugendzentrum habt Glück: die irische Tanz-/Musikgruppe aus Baltimore tritt bei Euch auf (organisiert über Comhaltas Ceoltoiri Eireann).
- oder...

Da trifft es sich gleich bei der Planung dieser **Eurer** Veranstaltung gut, dass, wenn man es so ausdrücken will, auch die Iren, allerdings im ganzen Jahr 2013, jede Menge „Days of Irish Life“ veranstalten. **Zu den ohnehin vielen großen und kleinen Festivals im ganzen Land gesellen sich hunderte, eher sogar tausende weiterer Veranstaltungen, wiederum große wie klitzekleine, und wiederum im ganzen Land.** Die Iren nennen dieses Projekt **„The Gathering“** (siehe auch Punkt **III: WIR UND DAS FESTIVAL**) und haben es unter anderem erfunden, um viele der Millionen Diaspora-Iren weltweit zu mehr Engagement in Ihrer Heimat zu motivieren. Auch zu einem (Urlaubs-)Trip nach Hause zum Beispiel. Die zusätzlichen Einnahmen im Tourismus kann Irland derzeit gut gebrauchen und sind auch gut angelegt, weil sie, im Gegensatz zu vielen anderen Wirtschaftssektoren, eher, schneller und direkter in den jeweiligen lokalen Wirtschaftskreislauf geraten.

Uns aber interessiert dieses noch viel mehr. Und Euch vielleicht auch:
Wenn Ihr jetzt eine Veranstaltung über beispielsweise Heinrich Böll macht, wäre es dann für Euch, noch mehr für Eure Besucher, nicht unheimlich spannend, Ihr könntet Euren an Irland interessierten Besuchern gleich sagen und zeigen, was es in diesem Jahr alles (zusätzlich) auf Achill Island zu erleben gibt? Das wäre doch die beste wie schönste Motivation, gleich in

Auf irische Momente zur Frankfurter Buchmesse 1996 – Schwerpunktthema „Irland und seine Diaspora“ – stoßen an (v.l.n.r.):
Lar Cassidy – Direktor „Irland und seine Diaspora Festival“, Edna O’Brien – prominente irische Schriftstellerin, Colin Bruder – Geschäftsführer Guinnes Deutschland, Christian Ludwig – Day of Irish Life / irland journal.

diesem (oder auch nächsten) Jahr dort auch noch hinzufahren – wenn die Möglichkeiten und Angebote dort überzeugend vorgestellt werden können!

Das gleiche gilt für die Veranstaltung mit der Tanz-/Musikgruppe aus West-Cork. Ihr und wir können mit denen vorab bereden, in welcher Art und Weise sie nicht nur durch ihr künstlerisches Auftreten für Ihre Region werben können, sondern auch mit dem, was sie zusätzlich mitbringen: einen kleinen Film, eine Zusammenstellung von Informationsmaterialien… und ihre **persönliche Einladung** zu drei oder fünf ganz speziellen „Days of Irish Life“ – aber in Irland: zu den vielen Gathering-Veranstaltungen, die sich Dörfer und Regionen bis dahin haben einfallen lassen.

Das ist europäisch-interkultureller Dialog in seiner besten Form. So macht Europa richtig Spaß!

Es gibt kaum ein Thema, kaum einen Ort oder Region, zu dem man nicht intensive, persönliche Bezüge dieser Art herstellen kann: Zum Konzert von Altan oder Clannad passt Gweedore in Donegal, zum literarischen Kolloquium über Yeats kennen wir die passenden Kontakte in Drumcliff oder Sligo. Usw. usw. …

Gaeltacht Irland Reisen
EBZ
IRLAND

Und noch eine Krönung des Ganzen ist denkbar:
Live-Stream heißt das technische Zauberwort, es steht für eine Internetübertragung von hier nach da und von dort nach hier. Stellt Euch vor, es gelänge, Euren „Day of Irish Life“-Termin zeitlich zusammenzubringen mit einem der vielen, ohnehin geplanten Gathering-Events auf Achill.
Dann würde man während Eurer Veranstaltung einfach so mal „rüberschalten“ können. „Was macht Ihr denn dort heute genau? Gleich spielen jetzt bei Euch ein paar lokale Musiker ein paar jigs and reels?“ „Dann zeigt doch mal..“. Die irische Seite könnte auch einen vorbereiteten Filmbeitrag einspielen… Bilder von Achill gestern (als es gerade nicht regnete), Bilder vom Atlantic Drive, vom Böll-Cottage… Umgekehrt würde der „Moderator“ Eurer Veranstaltung den Besuchern der Achill-Veranstaltung erklären können, warum Ihr gerade Heinrich Böll zum Thema erkoren habt.
Wären solche Absprachen länger vorher bekannt, profitierten beide Seiten, weil man das vorher entsprechend bewerben kann: heute Abend, auf unserer Veranstaltung, schalten wir live nach Deutschland bzw. von Eurem „Day“ nach Irland.
Ihr seht, auf allen Seiten haben alle diese Veranstaltungen auch einen klare „Werbebotschaft“: Irland lädt alle seine (neuen) Freunde ein, jetzt (bald) wieder oder endlich (zum ersten Mal?) dort hinzufahren, Zeit zu verbringen und einzutauchen in das, was das Land im äußersten Westen Europas ausmacht: seine unübertroffene Landschaft, seine andere (keltische) Kultur – und das bedeutet zusammen: seine liebenswerten Menschen.

The Day of Irish Life in Germany – zwei Kategorien?

Wegen der Werbebotschaft, die sicher nicht überall so „passen“ kann, wird es vermutlich zwei „Kategorien“ von „Day“-Veranstaltungen hierzulande geben. Wie genau wir sie auseinander halten wollen und können, wissen wir heute nicht, das muss sich entwickeln.

Zweite Kategorie könnte bedeuten: Aufnahme in unseren bundesweiten Veranstaltungskalender (gedruckt und verteilt; natürlich auch online), vor Ort gibt es ein Mindestmaß an bereit gehaltenen Informationen: zu diesem Projekt, zu den Gathering Veranstaltungen in Irland- und zum Land selbst. Lokale Helfer (ggfs. auch von uns organisiert) sorgen dafür, dass Eure Besucher etwas „schwarz auf weiß nach Hause tragen" können.

Und die **Erste Kategorie?** Wie oben. Unsere derzeitigen zusätzlichen Ideen und Beispiele dazu:

- Ein 8minütiger Irlandfilm könnte gezeigt werden, wunderschön, weil er ohne Sprache und Kommentator auskommt. (Anschauen? Hier: http://www.gaeltacht.de/index_N0000007011.htm).
- Der „Moderator", Organisator der Veranstaltung verliest eine Grußbotschaft (z.B. von Präsident Michael D. Higgins oder vom Regierungschef Enda Kenny)
- alle Materialien (siehe oben) gibt es auch hier, aber zusätzlich einen (betreuten) kleinen oder großen Informationsstand – dazu würden wir mit überlegen, welche Menschen vor Ort (oder aus der Nähe) diesen am besten betreuen können. Denn es sollen ja Personen sein, denen man auch Fragen stellen kann...
- In unserem „Calendar of Events" aller Days of Irish Life würden wir diese Veranstaltungen besonders herausstellen, weil sie mit einem hilfreichen Zusatzangebot versehen sind...

Jetzt müsst Ihr Euch nur bei uns melden.

- **Als jemand, der als „Veranstalter"** gerne einem (breiteren) Publikum **etwas anbieten möchte** (als Buchladen, Volkshochschule, Kirchengemeinde, Lehrer, Schulklasse, Jugendzentrum, Kulturbüro...),
- ...oder **als jemand, der** auf einer solchen Bühne **auftreten kann** und möchte,
- ...oder **als jemand, der jemanden kennt**, der jemanden kennt...,
- ...oder **als jemand, der sich** in seiner Stadt, seiner Region **zur Verfügung stellen möchte** als Helfer, Betreuer, Mitarbeiter vor Ort....

Eine Liste von Texten/Materialien/Dokumenten, die mit diesem ganzen Projekt hier vertraut machen können, findet sich auf unserer Webseite **www.netzwerkirland.de**.
Der einführende, beschreibende Kommentar wie auch die meisten Materialien dazu sind jedoch in englischer Sprache verfasst. Grund: es geht ja auch vorrangig die Iren an. Und während dort wenig Deutsch verstanden wird, ist das hierzulande sicher anders – und uns spart es momentan viel Zeit.

! Eine reine Fördermitgliedschaft im Netzwerk Irland kostet ab 2 Euro im Monat, also 24 Euro im ganzen Jahr. Kann alles auf dem Mitmachbogen angegeben werden. Vorteile? Das überlegen wir uns noch. Auch, wie wir mit größeren Sponsoren umgehen wollen. Denn zunächst müssten die sich ja mal bei melden... Oder habt Ihr auch dazu Hinweise für uns?

Netzwerk Irland *(vorläufige Geschäftsstelle)*
c/o irland journal im Christian Ludwig Verlag
Niederfeldweg 25, 47447 Moers
Telefon: 02841-930 930, Fax: 02841-35036
Mail: kontakt@netzwerkirland.de
Internet: www.netzwerkirland.de

Eine jederzeit aktuelle Liste der „Gathering Veranstaltungen 2013 in Irland findet Ihr hier:
http://www.thegatheringireland.com

Irland in Deutschland 2013 – wer will die Nr. 246 sein?

Oder: Welcher Day ist Euer Abend?

Wir erklären mal kurz:

Aus vielerlei Gründen gibt es zu Beginn des Jahres 2013 eine selten da gewesene, positive Publizitätswelle für Irland. In Presse, Funk und Fernsehen.
In Teilen mischen wir, der Christian Ludwig Verlag (mit dem Netzwerk Irland und anderen) da mit.
Wollen diese Publizität ausnutzen und nochmals verstärken. Durch vielerlei Aktivitäten, die alle aufeinander abgestimmt sein werden. Unter anderem damit:

500 Days of Irish Life in Germany 2013

Alles schon mal da gewesen?

Stimmt, aber nicht alle werden sich erinnern.
Wir kopieren, was wir im Jahr 1996, im offiziellen Auftrag des irischen Arts Councils, schon einmal gemacht haben **und wollen Euch alle einbeziehen, die eine Idee dazu haben.**

Es geht um 500 (oder mehr) Veranstaltungen, große wie kleine, die überall in Deutschland (gerne auch in den deutschsprachigen Nachbarländern) stattfinden sollen.

- Das darf der kleine **Buchladen** um die Ecke sein, der eine *Lesung* veranstalten möchte.
- Das kann die örtliche **Volkshochschule** sein, die einen *irischen Vortragsabend* ausrichtet – oder ein *Wochenend-Seminar*.
- Es mag die „irisch infizierte" **Kirchengemeinde** sein, die ihre Schäfchen auf eine kommende *Irland-Gemeindefahrt* einstimmen möchte. Mit einem wunderschönen Film oder einem kritischen Referenten.
- Oder der **Konzertveranstalter** XY hat ewige Zeit lang nix Irisches mehr auf seine *Bühne(n)* gebracht?
- Oder in einem unabhängigen **Jugendzentrum**, **Kulturamt**, der **Schule** Eurer Kinder gibt es „Irlandfreunde"? Die stecken ja überall.

Dumm: Jetzt seid Ihr kein Buchhändler, keine VHS, keine Kirchengemeinde und auch kein Konzertveranstalter?

Aber vielleicht arbeitet Ihr in einer dieser Unternehmungen? Oder Ihr kennt einen, der einen kennt? Denn von alleine können die von unserem Projekt noch nichts wissen…

Ihr könnt Euch bei uns selbst informieren – oder Ihr könnt uns Hinweise auf andere Menschen in solchen (möglichen) irischen Zusammenhängen geben. Oder gleich etwas vorschlagen. Alles das ist gut.

Was vor vielen Jahren einmal wunderbar geklappt hat, kann doch dieses Mal genauso funktionieren – warum nicht?

Kleingedrucktes:

- Im Idealfall finden alle diese Veranstaltungen in den ersten vier oder sechs Monaten des Jahres 2013 statt. Aber, gerne auch später.
- Zuschüsse? Gibt es nicht. Es bleibt alles Eigeninitiative, von uns nur ko-ordiniert. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und finanzieren sich selbst (z.B. durch Eintritte). Ausnahmen sind möglich, wenn andere Sponsoren hinzu kommen: z.B. der Verlag XY sponsert die Vorlese-Reise seines Autoren. Oder „die Iren" einen bestimmten Künstler… Darüber kann man reden.
- Unsere Aufgabe dabei ist: Die, die gerne etwas anbieten möchten, **zusammenzubringen** mit denen, die „auftreten" können: als Autor/Schriftsteller, als Musiker oder Band, als Referent oder Tanzgruppe. Da haben wir naturgemäß viele, viele „Netzwerk"-Verbindungen.
- Unsere zweite Aufgabe ist, alle diese „500 Days of Irish Life in Germany" bundesweit bekannt zu machen – auf allen Wegen: Pressearbeit im weitesten Sinn – unter Ausnutzung der Medienöffentlickeit für Irland, die schon in den allerletzten Dezembertagen 2012 beginnen wird und, wenn wir sie nicht entsprechend begleiten würden, nach zwei, drei Wochen wieder verpuffen würde. Um aber genau das zu verhindern, haben **wir und Ihr diese 500 (und mehr?) Veranstaltungen, dann über's ganze Land und über die Monate** verteilt…
- Und so wird beispielsweise die Veranstaltung in **A**schaffenburg am 3. Januar (und die Berichterstattung darüber) auch das Konzert im **Z**weibrücken im April bewerben (z.B. im bundesweit vertriebenen „Calendar of Events").

Und dann werden wir auch alle wissen, wo und wann der „Day Nr. 246" stattfinden wird…

BUCHMESSE

Literatur im „irischen Herbst"

Multimedial und dennoch literarisch soll sie werden, die Buchmesse 1996, die dem Schwerpunktthema Irland gewidmet ist: Nobelpreisträger Heaney und „neue Autoren" werden erwartet.

FRANKFURT ■ Irland als Ort der Literatur läßt zunächst an die Vergangenheit denken – an Wilde und Shaw, an Joyce und

Herkunft sind, leben nur 3 Millionen auf der Insel – d Rest in der übrigen englisc sprachigen Welt. Und so he das erweiterte Messethe denn auch „Irland und sei Diaspora". Da die Buchme auch diesmal wieder auf ne Rekorde zusteuert, was Flä (Zuwachs: 50 000 und A stellerzahl (pl angeht, soll werden, m spräche

„Was es bedeutet, irisch zu sein"

Es braucht Mut, die Widersprüche der Geschichte und ihre Deutung in der Literatur zu

und doch so ausgrenzend, daß sie bieten ein wertvoll

jene komplexen und skeptischen Aspekte

Entwürfe, die ihr so nützlich

ren, verbaut?"

„Ist das

Mehr Informationen:

(vorzugsweise schriftlich, natürlich auch elektronisch)

Netzwerk Irland, vorläufige Geschäftsstelle beim
Christian Ludwig Verlag
Niederfeldweg 5
47447 Moers

Telefon: 02841-930930
Fax: 02841-30665
Mail: kontakt@netzwerkirland.de
Internet (noch Baustelle)**: www.netzwerkirland.de**